



Literarischer Salon 2026/27
Bücher im Gespräch

»Aufbrüche«

An den kommenden vier Abenden des Literarischen Salons (Herbst 2026 – Frühsommer 2027) beschäftigten wir uns mit dem Thema „Aufbrüche“. Zu allen Zeiten sind Männer und Frauen aufgebrochen, freiwillig gegangen oder geflüchtet: in ein anderes Land, in ein neues Leben, für eine Karriere, vom Land in die Stadt oder umgekehrt, aus Verzweiflung oder voller Hoffnung, um das Glück zu finden, aus Abenteuerlust oder Eroberungswillen. Das Thema ist so vielfältig wie die geografische, politische und individuelle Geschichte der Menschen.

Wir haben wie immer drei neuere Romane und einen Klassiker ausgesucht, vier Bücher, die uns unterschiedliche Aspekte von „Aufbrüchen“ vor Augen führen: deutsche Frauen, die nach dem Zweiten Weltkrieg nach Island gingen; eine junge Frau, die aus der Provinz nach Paris „aufsteigt“; eine andere, die in ein andalusisches Dorf zieht, ein englischer Seemann, der als Kapitän eines Flussschiffes in den Kongo reist.

Moderation: Prof. Dr. Walburga Hülk-Althoff und Prof. Dr. Christian von Tschilschke

Dienstag, 10. November 2026: **Katrin Zipse, *Moosland***, Köln, Dumont, 2026. Als Gast: Prof. Dr. Cornelia Blasberg (Germanistisches Institut, Universität Münster)

Dienstag, 12. Januar 2027: **Nicolas Mathieu, *Connemara***, aus dem Französischen von Lena Müller und André Hansen, München, Piper TB, 2022. Als Gast: Prof. Dr. Gregor Schuhen (RPTU Landau)

N.N. **Sara Mesa, *Eine Liebe***, aus dem Spanischen von Peter Kultzen, Berlin, Wagenbach TB, 2020. Als Gast: N.N.

N.N. **Joseph Conrad, *Herz der Finsternis*** (1902), aus dem Englischen von Sophie Zaitz, München, dtv, 2005 (oder andere Ausgabe). Als Gast: N.N.